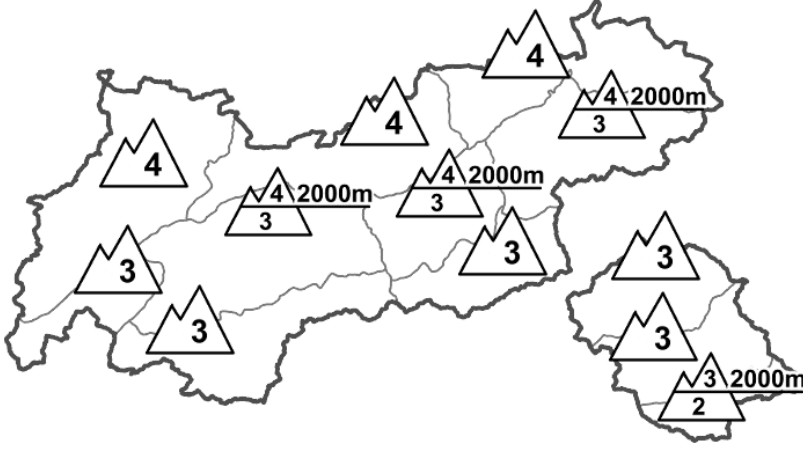






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 06.02.2003 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  ansteigend

GEFAHRENMUSTER (GM):

In den Regionen des Arlbergs und Außerferns sowie in den Nordalpen große Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den besonders neuschneereichen Regionen, also im Arlberg und Außerferns sowie in den Nordalpen ist die Lawinengefahr inzwischen auf groß angestiegen. Dies bedeutet, dass nun vermehrt mit dem spontanen Abgang von Lawinen gerechnet werden muss. Durch den unverändert starken Höhenwind aus West bis Nordwest werden weiterhin große Schneemengen verfrachtet. Dadurch wird die Zusatzbelastung und somit die Störanfälligkeit der Schneedecke weiter erhöht. Aus sehr steilen Einzugsgebieten können somit Lawinen vereinzelt auch besonders exponierte Verkehrswege erreichen. In den übrigen Regionen Tirols ist die Lawinengefahr verbreitet als erheblich einzustufen, wobei in den nördlichen Stubaiern, Tuxer sowie Kitzbüheler Alpen oberhalb etwa 2000m die Lawinengefahr auch als groß einzustufen ist. Dies betrifft insbesondere den Wintersportler, weil es bereits wahrscheinlich ist, dass dieser in eingewehten Steilhängen Lawinen auslösen kann. Allgemein große Vorsicht außerhalb des gesicherten Skiraums! Etwas günstiger ist die Lawinensituation in Osttirol.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in den Nordstaulagen wiederum intensiv geschneit. Verbreitet fielen dort zwischen 25 und 50cm Neuschnee. Gegen Süden und Osten hin nahmen die Neuschneemengen deutlich ab und betragen meist um 10cm. Das südliche Osttirol blieb vom Neuschneefall verschont. Dadurch, dass während des Schneefalls unverändert starker bis stürmischer Wind hauptsächlich aus West bis Nordwest geweht hat, wurden große Schneemengen verfrachtet und speziell in Hängen der Expositionen N über O bis S abgelagert. Der Schneedeckenaufbau ist durch die Einlagerung mehrerer Schwachschichten gekennzeichnet, auf denen diese neuen, ebenso auch die unlängst entstandenen Triebsschneeanisammlungen, abgleiten können. Als unmittelbare Gleitfläche kommt dabei vor allem die oftmals sehr locker aufgebaute Altschneedecke vom vergangenen Samstag in Frage. Bei weiterem Schneefall unter Windeinfluss kann dann die Schneedecke vermehrt auch auf einer oftmals sehr hohlraumreichen, tieferen Zwischenschicht abgleiten.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die feuchte Nordströmung in den Alpen hält weiter an. Nebel und Schneeschauer im Bereich der Nordalpen sowie gute Sichten und Sonne vom Ortler über die Dolomiten bis zu den Karnischen Alpen. Temperatur in 2000m: -14 bis -12 Grad, in 3000m: -21 bis -19 Grad. Unvermindert starker Nordwind.

TENDENZ

Keine wesentliche Entspannung der Situation.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Donnerstag, den 06.02.2003, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz